

galerie- spiel

10_12_2000
kasko|basel



14 h

durbahn
+ mesao
wrede
berg_land_fluss



12_2000_basel

kaskadenkondensator

burgweg 7 _ 4058 basel _ t.+f. ++4161 693 38 37

kasko@datacomm.ch _ www.kasko.ch

konzeption und details: lena erikson, chris regn, alexandra vögtli

texte: annina zimmermann + samuel herzog

bilder: angelika ronné

grafik: bax-design _ bax@on-line.de

dank geht an: bildwechsel, lodge, via,
reines prochaines und freundinnen der galerier

Masse, ja, viel Bild, viel Bild.

Unten Strasse, Fluss im Fluss. Himmel oben, Himmelkleid, hoch die Bandagen im Wind im Wind. Üppig, üppig. Konzentration weg, voll weg. Was? Wo? Viel, wirklich viel zu viel Viel. Erst mit Auswahl, endlich endlich auch das Verb zurück, uff, Gott sei Dank, es kommt.

Und zugleich das Subjekt, yes, yes we are back.



Also baden wir in den Bildern, plätschern wir, verspritzen wir Augenschäum und machen wir eine Entdeckung: Da am Boden unter den farbigen Computerprints, Krakeluren aus dem Menschenzoo zum Beispiel finden wir... Moment, Moment: Erst die Künstlerinnen nennen, also: Die Arbeiten vor uns stammen von Durbahn + Mesao Wrede (wir achten auf das Pluszeichen, auch schon ein Bild). Wir wollen am Boden auswählen, doch schon schlittert unser Blick nach oben zu den Fahnen, schwer ägyptisch, Erde viel, archaisch voll. Nur: welches auswä...

Shit, Tätigkeitsw. schon wieder hin, shit, Subj. auch. Fluff alles, fluff.

Mesao Wrede, Deine Malerei passt ja in keinen Rahmen.

Ich habe angefangen mit Bettlaken zu arbeiten weil diese eine starke Beziehung zu Gesundheit haben. Ich bin gleichzeitig ja Heilpraktikerin. Bandagen und Laken erzählen mir die Träume der Menschen. Sichtbar wird diese Wäsche nur auf der Trockenleine und so spanne auch ich sie in den Raum. Ich male die Geschichten darauf, die die Laken mir erzählt haben.

Durbahn: woher kommen deine Bilder?

Am Anfang steht dieses Bedürfnis zu zeichnen, auch viel zu zeichnen, auf Papier, in Büchern, aber eben auch

nebenbei, beim Reden oder Fernsehen. Aber was macht man hernach mit den Zeichnungsstapeln? "Paint Deluxe", das Computerprogramm mit dem ich arbeite, entdeckte ich per Zufall, es war meinem neuen Scanner beige packt. Seither kann ich die Zeichnungen darin aufbewahren und auch ohne Bedenken als Ausdruck weggeben.

Die Motive kommen aus meinem Kopf. Meist beginne ich ohne Vorsatz und ohne Hinzuschauen mit der linken Hand zu zeichnen und mache das Bild mit der rechten fertig. Tiere entstehen dabei ziemlich oft. Nach etwa zwanzig Zeichnungen schaue ich mir an: Worum geht es da eigentlich? Es ist eine Art Selbstbefragung, wie unbewusstes Reden.

intro

Die beiden Hamburger Künstlerinnen Durbahn & Mesao Wrede konnten wir gewinnen, werden gemeinsam diesen Galerieraum zu gestalten. Sie präsentieren uns eine Flusslandschaft ihrer überbordenden Produktion. Sie kombinieren die glänzenden, laminierten Computergrafiken von Durbahn als Bodenelement mit den matten, bemalten, im Raum flatternden Nesselstücken Mesao Wredes. Hier geben sich Flora und Fauna die Hand mit Projekten, Bedürfnissen und Bezügen - ein Stelldichein von Ideen und Idealen, die sie für den Kaskadenkondensator inszeniert haben und das ich ihnen hier die Ehre habe zu zeigen.

HELGA BROLL _ GALERISTIN _
KASKADENKONDENSATOR _ BASEL _ HAMBURG